



Superblock, Wien

Miteinander wohnen: jung und flexibel

In Baden entstand ein Wohnhaus für junge Menschen, mit beeindruckend großzügigen Balkonen. Die Architekten Superblock haben dabei auf Beton gesetzt – da sie von der Haptik wie auch den architektonischen Möglichkeiten überzeugt sind.

TEXT: SUPERBLOCK
FOTOS: PLETTERBAUER
ANSICHTEN / SCHNITTE: SUPERBLOCK

Das Projekt „Junges Wohnen – Baden“ befindet sich zentral gelegen im Stadtteil Leesdorf zwischen Kanalgasse, Rotes-Kreuz-Gasse und Landeskrankenhaus Baden, errichtet von „Alpenland“. Es versteht sich als erster von insgesamt drei

Die großzügigen Balkone wurden in Ort beton hergestellt. Bei der Untersicht wurde die Bretterschalung sichtbar gelassen. Im Zusammenspiel mit der vorgehängten Fassade wirkt die raue Textur frisch und undogmatisch.

Bauabschnitten, in deren Zwischenraum ein öffentlicher Park mit großzügigem Kinderspielplatz entsteht, an deren Errichtungskosten sich der Bauträger beteiligt. Die Tiefgarage umfasst 30 Stellplätze und wird derzeit über eine interimistische Rampe erschlossen. Im Endausbau werden

die drei Baukörper über eine gemeinsame Garage mit Zufahrt von der Kanalgasse verfügen.

Der viergeschossige, freistehende Baukörper umfasst 29 Wohnungen mit jeweils maximal 60 Quadratmeter und großzügigen, umlaufenden Balkonen. Die effiziente, innenliegende Erschließung wird über große Dachkuppeln bis ins Erdgeschoss natürlich belichtet.

Im Erdgeschoss gibt es eine Gemeinschaftsküche mit Terrasse für Feste, einen großen Fahrradraum, eine gemeinschaftliche Waschküche sowie im Eingangsbereich einen Kinderwagenabstellraum und einen Müllraum.

Für die Nachbarschaft „Spitalsgärten Baden“ läuft derzeit eine städtebauliche Planung, die in Verlängerung der Rotes-Kreuz-Gasse unter anderem eine fußgängerfreundliche Verbindung der öffentlichen Freiräume und gemischte Nutzungen vorsieht.

Dem Förderschwerpunkt „Junges Wohnen“ entsprechend sind die Wohnungsgrundrisse mit maximal 60 Quadratmeter und gleichzeitig flexibel geschnitten: Durch die gezielte Platzierung installationsfreier Wände können sie leicht den Bedürfnissen ihrer Bewohner angepasst werden und bieten Raum für verschiedene Lebensstile – für die Kleinfamilie ebenso wie für Wohnen + Arbeiten bis hin zur Single-Wohnung. Alle 29 Wohnungen sind barrierefrei erschlossen. Sämtliche Bäder und WC sind mit einem Handgriff leicht barrierefrei umrüstbar. Die Ausrichtung der Wohnungen ist zumindest ost- oder westseitig, niemals allein nordseitig.

Flexible Grundrisse

Umlaufende, großzügige Balkone erweitern über bodengleiche Fenstertüren die flächenoptimierten Wohnungen und verleihen ihnen eine angenehme Großzügigkeit. Gemusterte Metall-Elemente sind den Balkonen vorgehängt und reichen bis zum Baugrund hinab. Wie eine „zweite Haut“ entsteht so ein Filter zwischen den privaten, wohnungszugehörigen Freiräumen und dem öffentlichen Park.

Durch die Metallfassade hebt sich der Baukörper klar von seiner Umgebung ab und wird als eigenständiges Volumen gefasst. Gleichzeitig vermitteln großzügige, versetzt angeordnete und unterschiedlich große Öffnungen im Bereich der Fenster ein hohes Maß an Transparenz. Das abstrakte Baummuster setzt ein charakteristisches Identifikationsmerkmal in der Umgebung und sorgt gleichzeitig für einen angenehmen Halbschatten auf den Balkonen.

Haustechnik und Baustoffe

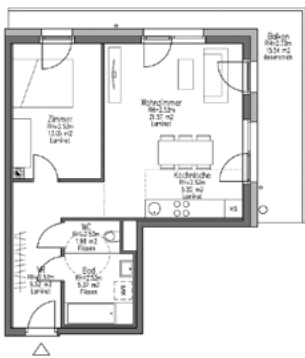
Das Wohnhaus ist in Niedrigenergiebauweise ausgeführt und erhielt die vollen 100 Punkte der Wohnbauförderung. Die Beheizung erfolgt über biogene Fernwärme, die Auswahl der Materialien wurde unter ökologischen Gesichtspunkten getroffen, das Dach ist extensiv begrünt. Der Schallschutz entspricht den Anforderungen der NÖ Bauordnung sowie der Bautechnikverordnung. Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Netz der Stadtgemeinde Baden; Schmutzwässer werden in das öffentliche Kanalsystem eingeleitet (Trennsystem). Die anfallenden Regenwässer vom Dach und den Freiräumen werden auf Eigengrund zur Versickerung gebracht.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet. Die Außenwände bestehen im Erdgeschoß aus Stahlbeton mit Vollwärmeschutz bzw. in den Obergeschoßen aus Ziegelmwänden mit Vollwärmeschutz (entsprechend Bauphysik). Die Geschößdecken wurden als Massivdecken mit einem der Bauphysik entsprechenden Schallschutz errichtet. Fenster und Terrassentüren sind als Kunststoffenster mit einer Drei-Scheiben Isolierverglasung vorgesehen. Die Balkone werden konstruktiv als Stahlbeton-Kragplatten ausgeführt. Das Balkongeländer besteht aus gemusterten Lochblechen, die durch variierende Lochgrößen und Ausschnitte ein architektonisch zeitgerechtes Fassadenmuster ergeben. Die umlaufenden Balkone wurden in Ortbeton hergestellt.

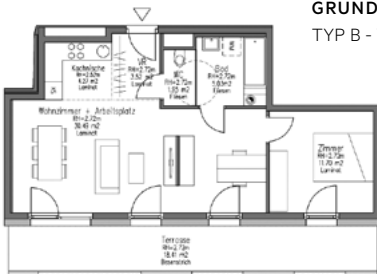


Bei der Untersicht wurde die Bretterschulung sichtbar gelassen. Im Zusammenspiel mit der vorgehängten Fassade wirkt die raue Textur frisch und undogmatisch. Auf die Oberfläche der Balkonplatten wurde direkt nach dem Betonieren ein Besenstrichmuster aufgebracht, damit sind die Platten rutschfester und können direkt begangen werden.

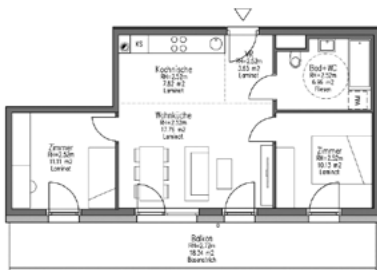
GRUNDRISS:
TYP A - Classic



GRUNDRISS:
TYP B - Work

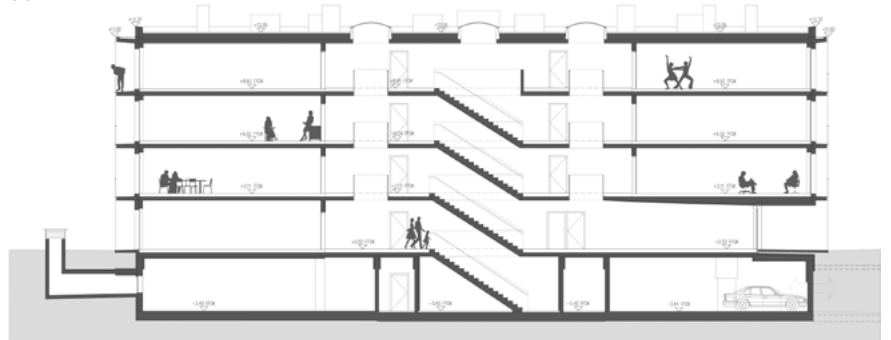


GRUNDRISS:
TYP C - Young family



Auf die Oberfläche der Balkonplatten wurde direkt nach dem Betonieren ein Besenstrichmuster aufgebracht, damit sind die Platten rutschfester und können direkt begangen werden.

SNITT



PROJEKTDATEN

Adresse: Rotes-Kreuz-Gasse 4,
2500 Baden
Projektleitung: Andrea Kieck,
Laura Hannappel

Architekt: Superblock
Bauträger: Alpenland Gemein-
nützige Bau-, Wohn- und Sied-
lungsgenossenschaft reg. Gen.mBH

**Landschaftsplanung und
Besiedlungsmanagement:**
Land in Sicht
Wohneinheiten: 29

Grundstücksfläche: 2.000 m²
Nutzfläche: 1.665 m²
Heizwärmebedarf: 20,25 kWh/m²a